Progressive Traditionen?

Ideen für polarisierte Zeiten

konferenz nationaler kultureinrichtungen

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Mit Unterstützung des Zukunftszentrums für Deutsche Einheit und Europäische Transformation

ZUKUNFTS ZENTRUM für Deutsche Einheit und Europäische Transformation

Tagung der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen
5.–7. Oktober 2026
Franckesche Stiftungen, Halle (Saale)
Ablauf

Montag, 5. Oktober 2026

Öffentlicher Tagungsteil

Ankommen

10:00 bis 11:00 Uhr

Come-together bei Kaffee und Snacks

Begrüßung

11:00 bis 11:30 Uhr

Dr. Marianne Schröter
Direktorin Franckesche Stiftungen Halle (Saale)

Dr. Tobias Pfeifer-Helke
Stiftungsdirektor Friedenstein Stiftung Gotha

Dr. Stefan Körner
Vorstand Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz

Grußwort

Elisabeth Kaiser
Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland

Panel 1:
Transformation und Polarisierung

Welche Mechanismen treiben gesellschaftliche Polarisierung an? Und welche Rolle können Museen dabei spielen? Ein Impuls liefert die Analyse; zwei Praxisbeispiele aus Polen und Deutschland liefern konkrete Antworten: Das Warschauer Königsschloss als historischer Ort, an dem Vergangenheit verhandelbar bleibt – und das nationale kulturelle Erbe in einer Stadt wie Weimar, gegenwartsbezogen gelesen.

Moderation

11:30 bis 13:30 Uhr

Dr. Sarah Alberti

Autorin, Moderatorin und Kunsthistorikerin

Impulsvortrag: Transformation und Polarisierung. Eine Zeitdiagnose.

Prof. Dr. Raj Kollmorgen

Professor für Management sozialen Wandels an der Hochschule Zittau/Görlitz. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf gesellschaftlichen Transformationsprozessen, Ostdeutschland, sozial-ökologischem Wandel sowie politischem Populismus und Radikalismus.

Praxisbeitrag 1: Das Königliche Schloss in Warschau - Museum und Residenz der Republik. Herausforderung der Gegenwart

Prof. Dr. Małgorzata Omilanowska

Professorin für Kunstgeschichte, ehemalige Kulturministerin der Republik Polen, Direktorin des Königsschlosses in Warschau

Praxisbeitrag 2: Erinnerung nach vorn. Goethe für das 21. Jahrhundert. Denkmalsanierung und Museumsgestaltung „Ensemble Goethe-Wohnhaus“

Dr. Ulrike Lorenz

Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar

Diskussion Panel 1

Pause

13:30 bis 14:30 Uhr

Mittagspause in den Franckeschen Stiftungen

Panel 2:
Kommunikation in Massenmedien und sozialen Netzwerken

Ob Shitstorm auf Instagram, Kleine Anfragen aus dem Landtag oder vereinfachende Medienberichterstattung – wie kommunizieren Kultureinrichtungen, wenn sie selbst zum Politikum werden? Ein Impuls liefert Analysen und Handlungsansätze zur Krisenkommunikation. Drei Praxisbeispiele zeigen, wie Museen in Hamburg, Dessau und Chemnitz unter Druck Haltung bewahren und den Dialog aufrechterhalten.

Moderation

14:30 bis 16:30 Uhr

Dr. Sarah Alberti
Autorin, Moderatorin und Kunsthistorikerin

Impulsvortrag: Zukunftsräume statt Filterblasen. Wie Kommunikation über Massenmedien und Social Media den Zusammenhalt stärkt

Sonja Ludwig
Director bei der Kommunikationsberatung 365 Sherpas BPI. Sie berät zu strategischer Kommunikation, Krisenkommunikation und Kommunikation des öffentlichen Sektors und war zuvor unter anderem für die Daimler Art Collection, das KW Institute for Contemporary Art und die Berlin Biennale tätig.

Praxisbeitrag 1: Kulturkampf um das Bauhaus?

Dr. Barbara Steiner
Direktorin und Vorstand der Stiftung Bauhaus Dessau

Praxisbeitrag 2: Zwischen Angst und Aktion. Ein Rückblick auf die Europäische Kulturhauptstadt 2025 und ihre mediale Transformation

Dr. Florence Thurmes
Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz

Praxisbeitrag 3: Die Föderation der Ambivalenzen. Das Museum als zivilgesellschaftlicher Akteur.

Prof. Tulga Beyerle
Direktorin des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg
Tilman Walther
Künstler und Kurator, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

Diskussion Panel 2

Abendprogramm im Kunstmuseum Moritzburg

Führung durch das Museum

18:00 bis 19:00 Uhr

Thomas Bauer-Friedrich, Direktor des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale)

Empfang

ab 19:00 Uhr

Dienstag, 6. Oktober 2026
Öffentlicher Tagungsteil

Panel 3:
Sozialpsychologische Perspektiven auf Transformation und Polarisierung

Welche Ängste und Sehnsüchte stecken hinter gesellschaftlicher Polarisierung? Und wie wird aus Empörung wieder Handlungsfähigkeit? Ein Impuls liefert den Blick auf die Mechanik der Polarisierung. Die anschließende Podiumsdiskussion fragt, welchen Beitrag Kultureinrichtungen im Bereich des Kulturerbes oder auch das Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation zu Zukunftsvisionen, Erinnerung und gesellschaftlichem Zusammenhalt leisten können.

Moderation
9:00 bis 11:00 Uhr

Dr. Sarah Alberti
Autorin, Moderatorin und Kunsthistorikerin

Impulsvortrag: Kultur, Identitäten, Schicksalsgemeinschaften - Warum das Ringen um Weltbilder verbinden und spalten kann

Prof. Dr. Maja Göpel
Politökonomin und Professorin für Nachhaltigkeitstransformation an der Leuphana Universität Lüneburg. Sie beschäftigt sich mit gesellschaftlichem Wandel, Nachhaltigkeit und der Frage, wie Gesellschaften in Zeiten multipler Krisen handlungsfähig bleiben können.

Podiumsdiskussion: Tradition, Erinnerung, Zukunftsvisionen Welchen Beitrag können Kultureinrichtungen leisten, um gegenwärtige Transformationen mitzugestalten?

Prof. Dr. Maja Göpel
Politökonomin, Transformationsforscherin und Autorin

Dr. Uta Bretschneider
Direktorin des Zukunftszentrums für Deutsche Einheit und Europäische Transformation

N.N.

Wollen wir lieber ruhig bleiben? Abschlussgedanken von Vertreterinnen und Vertretern der KNK
11:00 bis 11:30 Uhr

Dr. Tobias Pfeifer-Helke
Stiftungsdirektor der Friedenstein Stiftung Gotha

Dr. Iris Edenheiser
Direktorin des Deutschen Hygiene-Museums Dresden

Prof. Dr. Christoph Vogtherr
Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Mittagspause
ab 11:30 bis 12:45 Uhr

Dienstag, 6. Oktober 2026, ab 12:45 Uhr

Internes Programm für KNK-Mitglieder

KNK-Werkstatt/Toolbox: Von der Tagung zur Praxis

Selbst ausprobieren statt nur zuhören: Der abschließende Praxisteil übersetzt die Leitfragen der Tagung in spielerische Formate. Teilnehmende schlüpfen in unterschiedliche Rollen, nehmen ungewohnte Positionen in kontroversen Debatten ein und erleben deren Dynamiken hautnah. Ziel sind neue Impulse und Anwendungsideen für die eigene Museumsarbeit.

Spielräume für Kontroversen 1

12:45 bis 14:30 Uhr

Ein experimenteller Praxistest mit zwei Kartenspielen zu Rollen, Positionen und Dynamiken gesellschaftlicher Debatten

anschlaege.studio
ist eine Berliner Agentur für Strategie, Kommunikation und Design. Sie entwickelt Kommunikationsstrategien, Beteiligungsformate und gestalterische Werkzeuge für Kultur, Bildung, Wissenschaft und Stadtentwicklung. Für den Praxisteil der Konferenz konzipiert und moderiert das Team die Arbeit mit der Toolbox.

Kaffeepause

14:30 bis 15:00 Uhr

Spielräume für Kontroversen 2

15:00 bis 16:30 Uhr

Gemeinsame Auswertung und Weiterentwicklung für den Einsatz in Vermittlung, Bildung und Veranstaltungsarbeit. Mit dem Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation sowie JoDDiD an der TU Dresden.

Andrea Wieloch
Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation

Agnes Scharnetzky und Lisa Huttenlocher
John-Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie, TU Dresden

Abendprogramm

Führung durch das Händel-Haus

18:00 bis 19:00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

ab 19:00 Uhr

Mittwoch, 7. Oktober 2026

Internes Programm für KNK-Mitglieder

Mitgliederversammlung der KNK

Zum Abschluss der Tagung kommen die Mitglieder der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen zur internen Mitgliederversammlung zusammen. Im Mittelpunkt stehen der Austausch zu aktuellen Entwicklungen, gemeinsame Vorhaben und organisatorische Fragen des Netzwerks. Darüber hinaus bietet die Sitzung Raum, Ergebnisse der Tagung aufzugreifen und nächste Schritte für die Zusammenarbeit der Mitgliedseinrichtungen zu vereinbaren.

Aktuelle Vorhaben und gemeinsame Arbeitsschwerpunkte Beschlüsse, Ausblick und nächste Schritte

9:00 bis 11:30 Uhr

Ende der Tagung

11:30 bis 12:00 Uhr

Ausklang bei Kaffee und einem kleinen Imbiss